

Kfz-Werkstatt Papenberg GmbH
www.kfz-papenberg.de

Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und ein gesundes neues Jahr!

Wir machen Urlaub vom 23.12.2024 - 03.01.2025

Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe: Donnerstag, 12.00 Uhr!

Dein Job in Hannover & Region

lokalboten.de
#1 für Zustelljobs

Freie Stellen in

- Thönse
- Großburgwedel
- Altwarmbüchen
- Isernhagen HB
- Sorgensen
- Uetze
- Hänigsen
- Kirchhorst

Heute eingestellt, morgen zugestellt

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob. Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!

jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399 (kostenfrei)

Schülerjob gesucht?

Jetzt Zeitungen austragen und Geld verdienen bei der WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH

Einfach online oder über WhatsApp bewerben und den QR-Code scannen:

Freie Gebiete:

- Hämelerwald
- Sievershausen
- Sehnde
- Isernhagen
- Engensen
- Uetze
- Arpke

Marktspiegel

Die neue Naturschutzbeauftragte

Regionsversammlung wählt Anika Oppermann aus Isernhagen F.B. einstimmig ins Ehrenamt – die Jagdpächterin hat drei Hunde, viele Ideen und rettet Rehkitze

ISERNHAGEN (ks). Die Gemeinde Isernhagen hat eine neue Naturschutzbeauftragte: Anika Oppermann, Jagdpächterin aus Isernhagen F.B. Die Regionsversammlung hat die 39-Jährige in ihrer Sitzung für fünf Jahre in dieses Ehrenamt gewählt: Vom 1. Dezember an ist sie bis zum 30. November 2029 Ansprechpartnerin für den Naturschutz in Isernhagen.

Mit der offiziellen Ernennung Oppermanns endet die 18-monatige Vakanz, die mit dem Ende der Amtszeit von Friedrich Duschke Ende Mai 2023 begann. Der ehemalige Ortsbürgermeister von Isernhagen K.B. hatte diesen Posten seit 2003 bekleidet.

Der Weg dorthin war nicht einfach, die Gemeinde hatte erst einen anderen Kandidaten geschickt, der offenbar aber die Wunschkriterien der Region nicht erfüllte – es gab Diskussionen. So unschön, wie sich die Suche nach einem Nachfolgenden zuerst gestaltete, so einig zeigten sich die Mitglieder der Regionsversammlung jetzt aber bei der Wahl Oppermanns: Alle 82 anwesenden Stimmberechtigten stimmten mit Ja.

An Erfahrung speziell im Bereich Umwelt- und Wildtierschutz mangelt es Anika Oppermann nicht. Ist die 39-Jährige,



Sie ist die neue Naturschutzbeauftragte für die Gemeinde Isernhagen: Anika Oppermann aus Isernhagen F.B. Foto: Sandra Köhler

die bei der Buderus Niederlassung Hannover Bosch Thermo-technik arbeitet, doch Mitglied der Jägerschaft Burgdorf und Pächterin der Jagd in ihrem Wohnort. Sie hat drei Hunde, zieht seit Jahren in ihrer Freizeit verwaiste Rehkitze mit der Hand auf, gehört der lokalen Aktionsgruppe der Leader-Region Aue-Wulbeck sowie der Freiwilligen Feuerwehr in F.B. an.

Geboren in Burgwedel, ist Oppermann von Kindheit an in der Gemeinde Isernhagen verwur-

zelt. „Meine Großeltern hatten eine Landwirtschaft in F.B. Da war ich häufig auch wegen der Tiere“, sagt die neue Naturschutzbeauftragte. Sie kenne also nicht nur die Seite der Jäger, sondern auch die der Landwirte.

„Meine Aufgabe als Naturschutzbeauftragte umfasst viel davon, was ich als Jagdpächterin ohnehin schon tue. Neu ist, dass ich zusätzlich das Bindeglied zwischen den Bürgern und der Region Hannover sein werde“, sagt Oppermann. Mit ihrem Vorgänger Friedrich Duschke habe sie schon Kontakt aufgenommen, er habe auch angeboten, ihr bei Bedarf beiseite zu stehen: „Das ist gut, weil er doch noch ein anderes Netzwerk hat als ich.“

Auch wenn sie sagt, sie wolle alles erstmal alles auf sich zukommen lassen und auch Ideen anderer Naturschutzbeauftragter aufnehmen – eigene Ideen hat Oppermann bereits einige. „Ich habe schon Kontakt zu Landwirten aufgenommen, um zu sehen, welche Projekte sich verwirklichen lassen“, sagt sie. Wichtig sei dabei, dass diese möglichst gefördert würden

und nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Landwirte sinnvoll seien.

Sie selbst habe auf einer Brache in ihrem Jagdrevier einen Blühstreifen angelegt. „Das ist schon toll, was sich da alles an Leben einstellt“, sagt sie. Doch es gäbe auch darüber hinaus Möglichkeiten, die Biodiversität zu steigern. Das Anpflanzen weiterer Hecken etwa biete Lebens- und Schutzräume für Insekten, Vögel, Kleintieren und auch das Niederwild.

Anpflanzen alleine reiche aber nicht, sagt Oppermann. „Die Hecken müssen regelmäßig gepflegt werden, damit sie nicht nur von außen schön grün aussehen.“ Geschehe das nicht, verholzten sie nach und nach von innen. „Sie bieten dann zwar immer noch Platz für Nester und als Schutz, aber eben nicht optimal.“ Am sinnvollsten sei es, einmal eine komplette Bestandsaufnahme in der Gemeinde zu machen und entsprechenden Rückschnitte vorzunehmen. Dann sei die laufende Pflege auch wesentlich einfacher.

Dafür könnten nicht nur Landwirte, sondern auch interessierte Bürger etwa bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen mit ins Boot geholt werden. Ohnehin ist Oppermann wichtig, Zusammenhänge in der Natur zu vermitteln. Warum dürfen Hunde in der Brut- und Setzzeit in der

Feldmark nicht ohne Leine laufen? Warum in dieser Zeit Hecken nicht geschnitten werden?

„Wenn man Menschen erklärt, warum das so ist, werden es die meisten nachvollziehen können“, sagt sie. Ob es dafür ausreiche, wenn sie in der Gemeinde unterwegs sei oder sie vielleicht „alle paar Monate“ einen Gesprächstermin anbieten solle, werde sich zeigen.

Gerade mit Blick auf die Überschwemmungen im vergangenen Winter gelte es auch, so Oppermann, die Pflege der Entwässerungsgräben intensiv in den Blick zu nehmen. „Das Wasser muss abfließen.“ Dazu müsse ein Graben keinesfalls „komplett blank“ geräumt werden. Es gebe durchaus Möglichkeiten, dem Naturschutz zu entsprechen und trotzdem bei Bedarf die Fließgeschwindigkeit zu erhöhen. Auch die geplante Wiedervernässung des Altwarmbüchener Moores sei ein Thema, das weiterer Betrachtung bedürfe. Allerdings gehe es hier um komplexe Zusammenhänge. „Es ist nicht damit getan, einfach Wasser ins Moor zu kippen.“ Damit sich nicht etwa Faulgase entwickelten, wo mehr Kohlendioxid gespeichert werden soll, müsse ganz genau hingeschaut werden. „Am besten nehmen wir dafür die alten Isernhagener mit ins Boot, die das Moor genau kennen.“



Mit Brief und Siegel: Umweltdezernent Jens Palandt überreicht Anika Oppermann die Bestellsurkunde. Foto zum Artikel Claus Kirsch / Region Hannover



Wichtiger Lebensraum: Die Infotafel auf dem Landschaftserlebnispfad Isernhagen beschreibt, warum Hecken für die Natur wichtig sind. Foto: Sandra Köhler

Kirchenanger wird neu gestaltet

Stiftung St. Marien Isernhagen investiert 35.000 Euro



Gisela Grunewaldt-Stöcker und Wilfried Besch erarbeiteten die Ausstellung im Turm von St. Marien. Foto: Andrea Hesse

ISERNHAGEN (r/bs). Die Kanzel der evangelischen Kirche St. Marien in Isernhagen dürfte wohl allen Gemeindemitgliedern, die sporadisch oder regelmäßig Gottesdienste vor Ort besuchen, vertraut sein. Manche von ihnen wissen möglicherweise aber nicht, dass die Kanzel 1658 aus der Burgdorfer Pankratius-Kirche gekauft und nach Isernhagen transportiert wurde. Damals gehörten noch ein sogenannter Schalldeckel und ein tragender Pfeiler dazu. 1968 wurde der Kanzelkorb saniert und dabei auch die ursprüngliche Bemalung freigelegt.

Diese und viele weitere Entdeckungen aus der Geschichte von St. Marien sind aktuell im Turm der Kirche zu besichtigen: Seit Oktober hängt hier eine Ausstellung zur Baugeschichte der Kirche, die mehr als 20 Exponate

zeigt. Dr. Gisela Grunewaldt-Stöcker und Dr. Wilfried Besch, Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung St. Marien Isernhagen, erstellten die Ausstellung in mehrmonatiger Arbeit und suchten im Zuge ihrer Recherche verschiedene Archive. Noch bis Weihnachten sind die Exponate jeweils zu den Gottesdienstzeiten zu besichtigen; im kommenden Jahr dann wieder ab Ostern.

„Anlass für unsere Recherche war der Plan, das Außengelände rund um die Kirche neu zu gestalten“, sagt Grunewaldt-Stöcker. Mit der Stiftung St. Marien verfolgt sie das Ziel, den früheren Kirchenanger wieder als erkennbaren Raum zu gestalten und ihm teilweise seine frühere Gestalt wiederzugeben. Um das historische Aussehen wiederherstellen zu können, machte sich Grunewaldt-Stöcker ge-

meinsam mit Besch auf die Suche nach alten Postkarten und Fotos der Kirche – und wurde fündig.

Die älteste der Darstellungen stammt aus dem Jahr 1904; die Postkarte zeigt eine Hecke vor der Kirche. „Wir wollen diese Hecke entlang der Straße wiederherstellen“, sagen die Kuratoriumsmitglieder. „Geplant ist eine ökologisch wertvolle Pflanzung, die nur so hoch ist, dass der Blick auf die Kirche freibleibt.“ Möglichst bis Ostern des kommenden Jahres soll die Neugestaltung des Kirchenangers abgeschlossen werden.

Die Stiftung St. Marien Isernhagen verfolgt das Ziel, die Kirchengemeinde finanziell zu unterstützen und so Projekte zu verwirklichen, die ohne das Engagement der Stiftung nicht realisierbar wären. Seit dem Grün-

dungsjahr 2008 investierte die Stiftung mehr als 115.000 Euro in derartige Projekte; den ersten Abschnitt der Neugestaltung des Außengeländes wird sie mit 35.000 Euro unterstützen. Hinzu kommen EU-Fördergelder; das Gesamtvolumen wird voraussichtlich rund 118.000 Euro umfassen.

Das Kuratorium der Stiftung St. Marien Isernhagen ging in diesem Herbst in seine fünfte Legislaturperiode; dazu berief der Kirchenvorstand fünf Mitglieder: Neben Gisela Grunewaldt-Stöcker und Besch gehören weiterhin Prof. Dr. Harald Riedel und Dr. Matthias Krüger dem Gremium an. Neu hinzugewählt wurde Werner Lösch-Schloms. In einem Gottesdienst Ende Oktober wurden die Kuratoriumsmitglieder in ihren Dienst eingeführt.



Die Mitglieder des Kuratoriums wurden vom Kirchenvorstand berufen (von links): Wilfried Besch, Werner Lösch-Schloms, Gisela Grunewaldt-Stöcker, Matthias Krüger und Harald Riedel. Foto: Lösch-Schloms

Verwaltung ist geschlossen

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Die Gemeindeverwaltung Isernhagen, damit auch das Bürgerbüro, ist zwischen den Feiertagen vom 23. und 31. Dezember geschlossen. Sie erreichen die Verwaltung wieder ab Donnerstag, 2. Januar. Das Gemeindearchiv ist erst am 9. Januar wieder geöffnet. Die Gemeindebücherei macht Winterpause vom 23. Dezember bis 5. Januar 2025.

Bürger werden gebeten, dies bei ihren Anliegen zu bedenken. In dieser Zeit erfolgt auch keine Bestätigungen der Wählbarkeit oder von Unterstützungsunterschriften erfolgen können. Kontakte für den Notfall in diesem Zeitraum: Straßen und sonstige Schäden (0170) 9250122, Kanal (0170) 7938053, Polizei Altwarmbüchen (0511) 1232820. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.isernhagen.de/Notfallkontakte.

Einwohner/innen erreichen die Gemeindeverwaltung grundsätzlich unter der Telefonnummer (0511) 6153-0 Fax -4800 und per Email: info@isernhagen.de. Die grundsätzlichen Servicezeiten und Online Terminbuchung für das Bürgerbüro sind auf www.isernhagen.de zu finden.

Wochenmarkt wird vorverlegt

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Der Wochenmarkttag in Altwarmbüchen wird in der Weihnachtswoche vorgezogen auf Montag, 23. Dezember, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr. Welche Verkaufsstände dann an dem Tag vor Ort sind können Interessierte im Internet unter der Adresse <https://www.attraktive-wochenmaerkte-gmbh.de/> erfahren.